

Fact Sheet

Risikomanagement in der Energiewirtschaft

Geschäftsbedrohende Risiken frühzeitig
erkennen und aktiv steuern



1 Risikomanagement in Zeiten globaler Unsicherheit

Die Energiebranche steht an einem Wendepunkt. Getrieben von **geopolitischen Unsicherheiten**, einer **unsicheren Marktentwicklung** und **regulatorischem Druck** sehen sich Energieversorger und Industrieunternehmen mit einem komplexen Geflecht an Herausforderungen konfrontiert. **Volatile Beschaffungspreise**, der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien sowie zunehmende Anforderungen an **Digitalisierung und Netzstabilität** stellen etablierte Geschäftsmodelle infrage. Gleichzeitig erfordern neue gesetzliche Rahmenbedingungen schnelle Anpassungsfähigkeit – insbesondere in der Investitions- und Risikosteuerung.

Die Branche agiert in einem Spannungsfeld aus Effizienzdruck, Margendruck und Transformationszwang. Umso mehr rückt die Bedeutung eines strukturierten, unternehmensweit integrierten Risikomanagementsystems in den Vordergrund. Insbesondere die **Risikomessung** bildet hierbei das Fundament: Nur wer Risiken wie Marktpreisvolatilitäten, Kredit- und Liquiditätsengpässe sowie operationelle Störgrößen präzise quantifiziert, kann adäquate **Steuerungsimpulse** setzen und die strategische Handlungsfähigkeit sichern.

Energieunternehmen müssen heute mehr denn je in der Lage sein, auf Grundlage fundierter Risikomessinstrumente **resilient und zukunftsfähig** zu agieren. Die Identifikation geeigneter Methoden und deren stringente Anwendung entlang der wesentlichen Risikokategorien – von Marktpreis- über Kredit- bis hin zu operationellen Risiken – eröffnet nicht nur Sicherheit, sondern schafft unmittelbar ökonomischen Mehrwert.

Vorliegende Markterfahrungen zeigen einen deutlichen Nachholbedarf im Risikomanagement vieler Energieunternehmen:

Fehlende strategische Ausrichtung	• Keine Ausrichtung auf die langfristigen Unternehmensziele • Kein einheitliches Risikomanagement-Verständnis • Beschränkung auf die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen
Eingeschränkte Steuerungsfunktion	• Mangelnder Fokus auf relevante Informationen • Keine Abstimmung mit relevanten Fachbereichen • Keine Existenz von Standardauswertungen
Ineffiziente Prozesse und Organisation	• Hohe Komplexität von Prozessen • Intransparente und ineffiziente Prozessabläufe • Keine klare Zuordnung von Aufgaben/Verantwortlichkeiten • Fehlende Dokumentation von Risikomanagementprozessen
Unzureichende IT-Unterstützung	• Suboptimale Softwareunterstützung • Fragmentierter Datenbestand
Mangelnde Datenqualität	• Geringer Automatisierungsgrad des Risikomanagements (Excel) • Redundante / inkonsistente Datenbestände • Unzureichende Datenqualität für das Berichtswesen
Fehlendes Know-How der Mitarbeiter	• Unzureichendes Wissen über Bewertungs-/ Steuerungsmethodik • Keine regelmäßigen Schulungen für relevante Mitarbeiter
Mangelnde Einbindung der Unternehmensführung	• Mangelnde Einbindung von Führungskräften • Mangelnde Integration des Risikomanagements in betriebliche Entscheidungsprozesse

2 Risiken und Rechtlicher Rahmen

Im Energiesektor wirken vielfältige Risikofaktoren – von volatilen Marktpreisen über Forderungs- und Kundenausfälle bis hin zu Reputations- und Haftungsthemen. Eine **integrierte Betrachtung** der relevanten Risiken ist essenziell, um unternehmensübergreifende Steuerungsfähigkeit und Resilienz in einem dynamischen Umfeld sicherzustellen.



Die Geschäftsleitung trägt im Rahmen ihrer **Leitungs- und Überwachungspflicht** die Verantwortung, geschäftsgefährdende **Risiken frühzeitig zu erkennen** und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Diese Verpflichtung ist in verschiedenen Gesetzen verankert.

Gesetzliche Grundlagen

Aktiengesetz (AktG)

Gemäß §91 Abs. 2 hat der Vorstand: (2) „... ein **Überwachungssystem** einzurichten, damit geschäftsgefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“ und (3) „... ein angemessenes und wirksames **internes Kontrollsystem** und Risikomanagementsystem einzurichten.“

Handelsgesetzbuch (HGB)

§289 Abs 5 verpflichtet dazu, in einem Lagebericht ausführlich das **interne Kontroll- und Risikomanagementsystem** zu beschreiben

Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen (KonTraG)

Pflicht zur Einführung eines **Risikofrüherkennungssystems**

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Risikomanagement in der Verarbeitung **personenbezogener Daten**

Bilanzrechts-Modernisierungsgesetz (BilMoG)

Nachweis eines **Risikomanagementsystems** als verpflichtender Bestandteil im Jahresabschluss (Lagebericht)

Unternehmensstabilisierungs- und Restrukturierungsgesetz (StaRUG)

Verpflichtung der Geschäftsführung, kritische Entwicklungen frühzeitig **zu erkennen, zu steuern** und den Überwachungsorganen zu **berichten**

Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Regelungen zum Handel in Finanzinstrumenten, u.a. Energie (Strom)

Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

§ 11 Abs 1b gemäß IT-Sicherheitskatalog sind Energieversorger zu einer Zertifizierung **nach DIN 27001 Informationssicherheitsmanagement** verpflichtet

Standards

DIN ISO 31000 Risikomanagement

„Die oberste Führungsebene sollte sicherstellen, dass **das Risikomanagement** in alle organisatorischen Tätigkeiten integriert ist und sie sollte ihre Führungsrolle und ihr Engagement dadurch unter Beweis stellen.“

IDWPS 981 Risikomanagementsystem und IDW PS 340 Risikofrüherkennungssystem

IDW PS 981/340 verlangen, dass Unternehmen **eine Risikomanagementpolitik** entwickeln, die von der Unternehmensleitung festgelegt und kommuniziert wird.

In unserer Vorgehensweise orientieren wir uns an bewährten Standards und Anforderungen.

3 Ambitionsniveau für das Risikomanagement



Im Rahmen der gemeinsamen Erarbeitung eines Zielbildes für das Risikomanagement begleiten wir Sie über alle Entwicklungsstufen hinweg, sei es bei der Einführung eines ersten, reaktiven Basissystems oder beim Ausbau hin zu einem voll integrierten, strategisch ausgerichteten Steuerungssystem.

Unser **Reifegradansatz** (Stufe 1: initial bis Stufe 5: integriert) ermöglicht eine passgenaue Ausgestaltung des Risikomanagements auf die Organisation.

Initiales Risikomanagement	Grobe (qualitative) Erfassung von Einzelrisiken. ▪ „Risikobuchhaltung“	1
Risikomanagement als rechtlich vorgeschriebenes Minimalsystem	Vollständige Erfassung und Dokumentation von Risiken sowie Berichterstattung. ▪ Risikoinventur (jährlich) ▪ Risikohandbuch ▪ Bericht iRd. Jahresabschluss	2
Risikomanagement als Steuerungssystem	Risiken werden anhand RM-Prozess ermittelt, quantifiziert und aggregiert. Maßnahmen werden abgeleitet. ▪ Risikostrategie ▪ Risk map ▪ Maßnahmenregister ▪ Risikoüberwachung	3
Risikomanagement als integriertes Steuerungssystem	Auf Basis des RM-Prozesses werden Steuerungsimpulse abgeleitet (Kosten/Nutzen) und Abhängigkeiten berücksichtigt. ▪ Risiko-Dashboard ▪ Stresstests / Szenarien ▪ Risikosteuerung (Limitsystem) ▪ Risikomanagement-Tool	4
Integriertes Risikomanagement	Der RM-Prozess ist in die Steuerungssystem eingebunden (u.a. Beschaffung, Controlling). Es existiert ein Frühwarnsystem. Eine Risikokultur ist verankert. ▪ Risiko-Dashboard (erweitert) ▪ Risiko-Governance und -Kultur ▪ Risiko-Frühwarnsystem ▪ Notfallkonzepte	5

4 Vorgehensmodell

Für eine effektive Umsetzung eines integrierten Risikomanagements haben wir **effiziente und ressourcenschonende Vorgehensweisen** entwickelt. Diese berücksichtigen Best-Practices aus der **Umsetzung** von Lösungen, die an die individuellen Rahmenbedingungen Ihrer Organisation angepasst sind.

Mit unseren **Energy Risk Management Services** unterstützen wir die Energiewirtschaft in der **fokussierten Analyse** bis hin zur **Umsetzung von maßgeschneiderten Lösungen und einer kompetenten Beratung** in allen Schwerpunktthemen des Risikomanagements.

Service	Umfang	
Analyse	▪ Erarbeitung des fachlichen Zielbildes (Soll) ▪ Durchführung und Auswertung der Gap-Analyse (Ist-Stand) und Prüfung des Reifegrades des Risikomanagements ▪ Moderierte Workshops mit betroffenen Mitarbeitern und Abteilungen (Erhöhung der Risiko-Awareness) ▪ Aufzeigen von Handlungsbedarf und Erstellung einer konkreten Maßnahmenplanung	
Konzeption	▪ Erhebung und Bewertung von Einzelrisiken (Risikoinventur) ▪ Erstellung und Verabschiedung einer Risikostrategie ▪ Neustrukturierung von Anweisungen/Prozessen anhand Best Practices (inkl. Rollenmodell) ▪ Erstellung eines Risikohandbuchs	
Pilotierung	▪ Implementierung und Feinjustierung von Risikoverfahren und/-instrumenten für eine Risikoart ▪ Erstellung von Anwendungs-/Verfahrensbeschreibungen ▪ Erstellung eines Limitsystems zur Risikofrüherkennung	
Roll-out	▪ Implementierung von Methoden und Verfahren zur Risikobewertung und -überwachung für alle Risikoarten ▪ Durchführung von Stresstests und Analysen ▪ Initiale Validierung der Risikomodelle (u.a. Stresstests)	
Operational Readiness	▪ Unterstützung beim Aufbau des Risikocontrollings ▪ Schulung von Mitarbeitern und Know-How Transfer ▪ Übergabe der Regelprozesse in die Organisation	
Softwareauswahl (optional)	▪ Definition funktionaler und nicht-funktionaler Anforderungen an eine Risikomanagement-Software ▪ Marktrecherche potenzieller Anbieter ▪ Begleitung RfP und Vorbereitung SW-Einführung ▪ Unterstützung Implementierungs- und Testphase	

5 Ergebnisse

Zur zielgerichteten Umsetzung eines **integrierten Risikomanagements** setzen wir unsere **Energy Risk Management Tools** ein, die sich in zahlreichen Projekten bewährt haben.

Beispiele aus der Umsetzung:

1	Risikoidentifikation und Risikobewertung - Tool zur unternehmensweiten Risikoinventur - Quantitative und qualitative Bewertung von Einzelrisiken - Übersichtliche Darstellung der Risiken (Risikomatrix) - Überblick zu bestehenden Maßnahmen - Einwertung von Risiken nach Brutto und Nettosicht (vor/nach Maßnahmen)	
2	Operatives Tool zur Risikoüberwachung und -steuerung des Adressenausfallrisikos - Quantitative Berechnung des Adressenausfallrisikos - Einbezug externer Datenquellen (u.a. Bonitätsdaten) - Darstellung nach Brutto- und Nettorisiko; Aggregation des Gesamtbrutto- und Nettorisikos - Ermittlung von Risikogruppen zur gezielten Risikosteuerung	
3	Szenarioanalyse - Analyse von geschäftsrelevanten mikro- und makroökonomischen Szenarien - Visualisierung und Bewertung des Hedging-Effekts durch die Beschaffungsstrategie - Schwellwerte für die Steuerung von Abschlagszahlungen für Energiemengen - Darstellung der Liquiditätsentwicklung über verschiedene Betrachtungszeiträume	
4	Risikodashboard - Vollständige Berichterstattung zu allen wesentlichen Risikoarten - Dashboard zur ganzheitlichen Risikosicht - Management-Summary zur aktuellen Risikosituation des Unternehmens - Risikobericht für relevante Stakeholder	

6 Unser Service – Ihr Nutzen

Durch unseren praxiserprobten Ansatz unterstützen wir Energieunternehmen beim Aufbau eines integrierten Risikomanagements, auf dieser Basis ergeben sich folgende Mehrwerte:



Reduzierung von Unsicherheiten

Ein Risikomanagementsystem hilft dabei, potenzielle Risiken **zu identifizieren**, zu analysieren und zu bewerten. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, Unsicherheiten zu reduzieren und fundiertere Entscheidungen zu treffen.



Kosteneinsparungen

Durch die frühzeitige Erkennung von Risiken können Unternehmen **kostspielige Fehler** oder **Verluste** vermeiden. In einigen Fällen kann Risikomanagement auch dazu beitragen, Kosten für Versicherungsprämien zu reduzieren.



Schutz des Unternehmensimages

Ein effektives Risikomanagement kann dabei helfen, **Krisensituationen** oder **Skandale** zu vermeiden, die das Image und den **Ruf** des Unternehmens schädigen könnten.



Förderung einer Risikokultur

Ein Risikomanagementprozess kann dazu beitragen, ein **Bewusstsein** für Risiken auf **allen Ebenen** des Unternehmens zu schaffen und eine Kultur des **risikoorientierten** Verhaltens zu fördern.



Steigerung der Investorensicherheit

Ein transparentes und effektives Risikomanagement kann das **Vertrauen** von **Investoren**, Kreditgebern und anderen **Stakeholdern** in das Unternehmen stärken.



Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften

Durch die Implementierung eines solchen Systems kann ein Unternehmen sicherstellen, dass es diese Anforderungen erfüllt und mögliche **rechtliche Konsequenzen** vermeidet.

7 Next Generation Consulting

Next Generation Consulting

Severn Consultancy ist eine auf Risikomanagement und die Umsetzung regulatorischer Anforderungen spezialisierte Unternehmensberatung. Unsere besondere Expertise liegt in der effektiven Realisierung erfolgskritischer Veränderungsprozesse– dort sind wir besser als viele andere.

Exzellente Beratung und sofort wirksame Lösungen für unsere Mandanten – mit diesem Anspruch wurde Severn 1987 gegründet. Kompetente Fach- und Managementberatung gepaart mit effektivem Projektmanagement sind die Säulen des „Severn ways to get it done“.

In mehr als 25 Jahren Beratungspraxis haben wir eine Vielzahl renommierter Unternehmen bei der effizienten Durchführung ihrer Projekte und der Optimierung unternehmensinterner Prozesse unterstützt. Unsere Mandanten schätzen unsere innovativen Beratungskonzepte, das methodische Know-how sowie unsere fundierten Markt- und Branchenkenntnisse.

Projektreferenzen (Auswahl)

- ▶ **Energiehandel:** Aufbau eines integrierten Risikomanagements, Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Einführung von Prozessen zum Risikomanagement
- ▶ **Energiebörse:** Konzeption und Einführung eines Handelssystems für den europäischen Intraday-Stromhandel. Weiterentwicklung von Risikoverfahren.
- ▶ **Energiehandel:** Einführung der Prozesse und Verfahren zum Management von IT-Risiken. Behebung von Feststellungen aus internen und externen Prüfungen.
- ▶ **Energieversorgung:** Einführung Risikobewertungs- und -steuerungsmaßnahmen für konkrete Einzelrisiken im Rahmen von Cyber Security.
- ▶ **Finanzinstitut:** Aufbau des Liquiditätsrisikomanagements. Erstellung von Verfahrensbeschreibungen und Einführung von Stresstests und Limitsystem.
- ▶ **Finanzinstitut:** Analyse und Optimierung des Marktpreisrisikomanagements.
- ▶ **Finanzinstitut:** Optimierung der Risikosteuerungsprozesse und Verfahren im OpRisk. Erstellung von Risikoberichten und Behebung von Prüfungsfeststellungen.
- ▶ **Finanzinstitut:** Umsetzung aufsichtsrechtlicher Vorgaben an die Durchführung von Handelsgeschäften, Aufbau von Risikosteuerungs- und -controllingprozessen.

Zu unseren Kunden zählen u.a.



Kundenzitate

„Als Energieversorger nutzen wir die Risikomanagementexpertise im Finanz- und Energiemarkt von Severn. Damit erreichen wir im Branchenvergleich einen hohen Reifegrad im Management von Risiken und Chancen als Teil vorausschauender Unternehmensführung“

Energieversorger

„Der Gesamteindruck ist durchweg überzeugend. Die Arbeitsweise zeichnet sich durch hohe Professionalität, klare Strukturen und eine zielorientierte Herangehensweise aus. Severn wirkt fundiert, individuell auf die Bedürfnisse von uns abgestimmt und gleichzeitig zukunftsorientiert. Besonders hervorzuheben sind praxisnahe Lösungsansätze, die zu greifbaren Ergebnissen führen. Die Kommunikation ist transparent und konstruktiv, was eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglicht. Insgesamt hinterlässt Severn einen äußerst positiven Eindruck.“

e.optimum

Ansprechpartner:

Severn Consultancy GmbH
Hansa Haus, Berner Straße 74
60437 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 / 950 900-0
www.Severn.de



Norman Nehls
Partner



Muhammet Mermer
Consultant

© 2025 Severn Consultancy GmbH

Disclaimer

Die Inhalte der folgenden Seiten wurden von Severn mit größter Sorgfalt angefertigt. Severn übernimmt jedoch keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegenüber Severn, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern vonseiten Severn kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Severn behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen und/oder zu löschen. Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Severn ist untersagt.